



Die Bürger an der Pfarrer-Robens-Straße sollen nach den Vorstellungen der Verwaltung gemeinsam mit den Anliegern am Bungerts Weiher zur Kasse gebeten werden.

FOTO: RÖHRIG

Streit um die Baukosten

VON HARALD RÖHRIG

Windeck. Eine überraschende Wendung hat die Diskussion über den umstrittenen Ausbau von Laurentiusstraße und Pfarrer-Robens-Straße in Dattenfeld genommen.

Der Bauausschuss des Gemeinderates, der trotz Schulferien tagte, folgte in seiner Sitzung nicht dem Vorschlag der Verwaltung. Die wollte die Planung für den Ausbau von Pfarrer-Robens-Straße und der Straße „Im Bungerts Weiher“ (als Baustraße für den Anschluss der Laurentius-Straße) bei einem Ingenieurbüro in Auftrag geben.

Der Fachausschuss beschloss aber einstimmig, erneut eine Einwohnerversammlung für das Gebiet Bungerts Weiher, Laurentius-Straße und Pfarrer-Robens-Straße einzuberufen.

Für die soll die Verwaltung jetzt eine Grobplanung für den Ausbau der Straßen erarbeiten. In der vorausgegangenen Einwohnerversammlung war nur über die Anlage einer Baustraße im Bungerts Weiher gesprochen worden. Dass jetzt auch ein Planungsauftrag für die Pfarrer-Robens-Straße in Auftrag gegeben werden sollte, rief den Unmut der rund 20 Einwohner hervor, die zur Sitzung gekommen waren.

Über die Hälfte von ihnen machte vom Recht Gebrauch, zur Beratung im Ausschuss hin-



Erheblich Mehrkosten dürften wegen des sumpfigen Geländes oberhalb der Robens-Straße beim Straßenbau anfallen.

FOTO: RÖHRIG

zugezogen zu werden. Für die Verwaltung erläuterte Guido Broich, warum aus Bungerts Weiher und einem Teil der Pfarrer-Robens-Straße ein gemeinsam abrechenbarer Planungsabschnitt gebildet wurde.

Wie auch Mechthild Schlagheck (ebenfalls Bauamt) betonte Broich, das sei nicht willkürlich geschehen, sondern erst nach einer Prüfung und auf dem Boden des Beitragsrechtes.

Genau dadurch fühlen sich aber mehrere Anwohner der Robens-Straße ungerecht behandelt, sogar von „absoluter Sauerei“ und „Verarschung“ war die Rede.

Sie wollen nicht für die teure Entwässerung von Grundstü-

cken im Bungerts Weiher mit bezahlen.

Mehrfach wurde auch geäußert: „Wir brauchen gar keine Straße, die so breit ist!“

Astrid Ballmann (Bündnisgrüne) fragte, ob hier nicht das Pferd von hinten aufgezäumt werde, weil noch gar nicht geklärt sei, ob die Robens-Straße überhaupt ausgebaut werde. Auch Ausschussvorsitzender Rolf Heuser (CDU) bestätigte, dass der Ausbau dieser Straße zum jetzigen Zeitpunkt überhaupt noch nicht geklärt sei. Dazu erklärte der Windecker Peter Inden aus den Reihen der Zuschauer: „Die Vorlage sollten Sie sang- und klanglos verschwinden lassen, denn der Be-

bauungsplan ist veraltet!“ Inden erinnerte auch an den Beschluss des Haupt- und Finanzausschusses von 2015, der sich wegen der zu hohen Kosten gegen den Ausbau der Robens-Straße ausgesprochen habe: „Jetzt wird plötzlich die Katze aus dem Sack gelassen!“

Vorsitzender Heuser widersprach allerdings energisch dem Verdacht, die Bürger sollten verschaukelt werden.

Der Christdemokrat: „Wir haben immer gesagt, dass der Ausbau vom Bungerts Weiher für den Ausbau der Laurentius-Straße notwendig ist.“

Mehrere Einwohner betonten dagegen, dass sie nicht bereit seien, auch nur einen Euro für den Straßenausbau zu zahlen.

Für die SPD forderte Günther Schuhen, der Ausbau der Robens-Straße sollte jetzt noch nicht geplant, sondern erst mal den Bürgern vorgestellt werden. Schuhen: „Wir reden hier über ungelegte Eier!“

Ballmann schlug vor, zusammen mit den Anwohnern ein neues Konzept zu erarbeiten und wurde dabei von Schuhen unterstützt. Broich betonte, dass die Verwaltung allerdings bei einer Grobplanung keine konkreten Aussagen über Kosten machen könne.

Mit dem Beifall der Anwohner wurde der Beschluss zu einer erneuten Einwohnerversammlung dann verabschiedet.